

Belegstellenbericht der Belegstelle (ohne Schutzradius) Glashütte in 2025

Die Belegstelle Glashütte besteht seit dem 12. April 1973 und wurde im Jahr 2025 erneut für die planmäßige Anpaarung von Buckfast-Königinnen betrieben. Sie ist als Anpaarungszone klassifiziert und ohne Schutzradius ausgewiesen. Im Jahr 2025 fanden drei Durchgänge mit jeweils maximal 200 Begattungseinheiten statt, die sich über jeweils zwei Wochen erstreckten. Die erste Anlieferung erfolgte am 07. Juni 2025, die letzte Abholung am 19. Juli 2025. Zur Gewährleistung der Paarungssicherheit erfolgte im dritten Durchgang ein Wechsel der Drohnenlinie. In den ersten beiden Durchgängen wurde mit der Linie B4655(CZ)21 = .21 – B156(ND)19 oie M97(DSU)19 [20 dr.c.] angepaart, die bereits 2024 auf der Greifswalder Oie im Einsatz war. Im dritten Durchgang wurde mit der Linie B76(TGG)21 = .21 – B236(DB)17 nsm B47(GHK)19hsi [12 dr.c.] gearbeitet, welche 2024 bereits auf Nordstrandischmoor stand.

Im Jahr 2025 wurde die als Anpaarungszone klassifizierte Belegstelle Glashütte von insgesamt 31 Beschickern mit unbegatteten Königinnen beschickt. Einige Imker haben dabei an mehreren Durchgängen teilgenommen. Die Herkunft der Beschicker verteilte sich auf vier Bundesländer, wobei Schleswig-Holstein mit 17 Beschickern (= 54,8 %) den größten Anteil stellte. Aus diesem Bundesland stammte zugleich die Mehrzahl der angelieferten Königinnen; insgesamt wurden 293 unbegattete Königinnen (= 57,9 %) von dort eingebracht, womit Schleswig-Holstein den größten Beitrag zu den insgesamt 506 angelieferten Königinnen leistete. Für 408 dieser Königinnen liegt eine Rückmeldung zu den Begattungsergebnissen vor, was einem Anteil von 80,6 % entspricht. Von diesen gingen 283 Königinnen nach der Begattung in Eiablage (= 69,4 %). Detaillierte Informationen zu den Betriebsergebnissen der Belegstelle Glashütte im Jahr 2025 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Im Jahr 2025 betrug die Auslastung der Belegstelle 84,3 %, wobei insgesamt 506 Königinnen auf drei Durchgänge mit jeweils 200 verfügbaren Plätzen angeliefert wurden.

Betriebsergebnisse der Belegstelle Glashütte in 2025

Herkunftsland	Beschicker		unbegattete Kö.		Rückmeldung Kö.		davon begattet	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Brandenburg	1	3,2%	19	3,8%	19	100,0%	15	5,3%
Hamburg	1	3,2%	19	3,8%	19	100,0%	15	5,3%
Niedersachsen	10	32,3%	137	27,1%	122	89,1%	86	30,4%
Schleswig-Holstein	17	54,8%	293	57,9%	236	80,5%	158	55,8%
unbekannt	2	6,5%	38	7,5%	12	31,6%	9	3,2%
Gesamt	31	100,0%	506	100,0%	408		283	100,0%
Durchschnitt						80,6%		69,4%

Betriebsergebnisse aufgegliedert nach Durchgängen der Belegstelle Glashütte in 2025

Herkunftsland	Beschicker	unbegattete Kö.		Rückmeldung Kö.		davon begattet	
	n	n	%	n	%	n	%
1. Durchgang (07.06. - 21.06.2025)	16	201	39,7%	142	70,6%	104	73,2%
2. Durchgang (21.06. - 05.07.2025)	13	123	24,3%	99	80,5%	61	61,6%
3. Durchgang (05.07. - 19.07.2025)	12	182	36,0%	167	91,8%	118	70,7%
Gesamt	41	506	100,0%	408		283	
Durchschnitt	14 ¹	169 ²			80,6%		69,4%

¹ die durchschnittliche Anzahl der Beschicker wurde auf ganze Zahlen aufgerundet

² die durchschnittliche Anzahl der angelieferten Königinnen wurde auf ganze Zahlen aufgerundet

Das angestrebte Ziel der Beschicker besteht grundsätzlich darin, ein möglichst vollständiges Begattungsergebnis zu erzielen. Unter praktischen Bedingungen lässt sich dieses Ideal jedoch nur selten erreichen, da vielfältige Einflussfaktoren den Erfolg der Anpaarung begrenzen können. Zu den wesentlichen Ursachen zählen beispielsweise fehlerhafte Befüllungen der Begattungseinheiten, etwa durch die Verwendung zu alten oder quantitativ unzureichenden Arbeitsbienen oder durch die unbeabsichtigte Beigabe von Drohnen. Darüber hinaus kann die Qualität der Anlieferung maßgeblich beeinträchtigt sein, wenn die Königinnen zum Zeitpunkt der Beschickung nicht mehr geschlechtsreif sind. Ergänzend wirken externe Umweltbedingungen wie temporär ungünstige Witterungsverhältnisse sowie innerbetriebliche Abläufe der Belegstelle als zusätzliche Variablen, die das endgültige Begattungsergebnis negativ beeinflussen können. Um diese Probleme aufzuzeigen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, fand am 10. September 2025 ein Online-Lessons-Learned-Termin mit allen Beschickern statt. Die Belegstelle Glashütte bietet gerade durch ihre besondere Eigenschaft, ohne Schutzradius betrieben zu werden, einen niederschweligen Zugang für Neueinsteiger in die Königinnenzucht mit qualitativ hochwertigem Zuchtmaterial aus der VSH Zucht auf der Drohnenseite. Sie können dort ihre ersten Erfahrungen sammeln, Fehler machen und dabei wertvolle Erkenntnisse für die eigene Zucharbeit gewinnen. Durch ihre zentrale Lage in Schleswig-Holstein ist die Belegstelle zudem für viele Imkerinnen und Imker gut erreichbar.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e. V., Christian Krug, für seine intensiven Bemühungen im Landesverband, die maßgeblich zur Eröffnung und Aufnahme des Belegstellenbetriebes in diesem Jahr beigetragen haben. Ebenso gilt unser Dank allen Beschickern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützern, die innerhalb und außerhalb der Belegstelle in unterschiedlicher Weise und in unterschiedlichem Umfang geholfen haben. Ohne dieses Mitwirken wäre ein reibungsloser Betrieb nicht möglich gewesen.

Den eingeschlagenen Weg zur Etablierung der VSH-Zucht in der breiten Imkerschaft werden wir konsequent weiterverfolgen. Unser Ziel einer transparenten und zukunftsorientierten Zucht gegen die Varroa-Milbe für Jedermann bleibt unverändert, und wir sind entschlossen, dieses Vorhaben langfristig gemeinsam mit den konstruktiven Imkern umzusetzen.

In diesem Sinne – Cheers!

Interessengemeinschaft Glashütte

Philipp Klockow
(Zuchtkoordinator)